

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.04.2015
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:15 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum Nr. 3.11, Eigenbetrieb "Kommunale
Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock", KOE,
Ulmenstraße 44, 18057 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Anette Niemeyer Aufbruch 09

reguläre Mitglieder

Matthias Siems	SPD
Julia Richter	DIE LINKE.
Hannes Möller	DIE LINKE.
Stefan Nadolny	DIE LINKE.
Hans-Joachim Toscher	CDU
Friedrich Gottschewski	SPD
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Thomas Wanie	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Claudia Gielow	UFR/ FDP

Verwaltung

Holger Matthäus	Senator für Bau und Umwelt
Ute Dudek	Tief-und Hafenbauamt - Verkehrsplanung
Ellen Eger	Tief-und Hafenbauamt
Gerlind Möller	Ortsamt Mitte
Katrin Wieden	Ortsamt Mitte

Gäste

Christian Jentzsch	WIRO
Nicole Horn	WIRO
Birthe Ohmsen	Wettbewerbsbetreuer drost consult GmbH Hamburg
Ulrike Walter	Wettbewerbsbetreuer drost consult GmbH Hamburg
Heiko Schulz	Firu Büro für Stadtplanung
Andreas Schulten	Zivilarena
Anja Bernstein	Vertreterin der Presse OZ
Ove Arscholl	Vetreter der Presse OZ
Nicole Pätzold	NNN, Vertreterin der Presse
Carsten Klehn	NDR-HF

Sachkundige Einwohner		
Frank Aßmann	Sachkundiger Einwohner	
Entschuldigte Mitglieder		
reguläre Mitglieder		
Anna Bobrowski	CDU	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.03.2015
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Wohnen am Werftdreieck: Vorstellung des Büros zur Betreuung des städtebaulichen Wettbewerbs sowie der Einwohnerbeteiligung und Information zum Konzept und ersten Schritten des Verfahrens
- 6 Vorstellung der Konzeption zu den Radwegebeziehungen Saarplatz/Arnold-Bernhard-Str.
- 7 Anträge
 - 7.1 Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Überarbeitung der Stellplatzsatzung
Vorlage: 2015/AN/0737
- 8 Beschlussvorlagen
 - 8.1 Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock
(Schuleinzugsbereichssatzung)
Vorlage: 2014/BV/0486
 - 8.2 Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2015/BV/0725
 - 8.3 Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2014/BV/0072
- 9 Antrag auf Nutzung einer Vorgartenfläche,incl. Mülltonnenaufstellung, Patriotischer Weg 96
- 10 Bauantrag: Umbau und Umnutzung eines Lagergebäudes zu drei Gewerbeeinheiten,Fahnenstr. 2a

- 11 Antrag auf Anmietung eines Grundstückes Platzfläche "Am Brink"
- 12 Anträge Sondernutzungen
- 13 Berichte aus den Ausschüssen
- 14 Informationen des Ortsamtes und der Ortsbeiratsvorsitzenden
- 15 Verschiedenes
- 16 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Frau Niemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die OBR-Mitglieder, die Verwaltung und Gäste. Der OBR ist mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung
--

Frau Möller stellt den Antrag die Tagesordnung um die Sondernutzungsanträge KTV-Fest und 2 Anträge auf Anmietung Am Brink zu erweitern.

Abstimmung:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung ändert sich dementsprechend.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.03.2015

Die Niederschrift vom 11.03.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
--

Die Anwohner aus der Friedrichstraße 4 Herr Frank Füllbeck und Herr Sebastian Kasch machen auf die Mülltonnensituation aufmerksam. Die Mülltonnen werden nachts umgeworfen und liegen auf der Straße. Die Mülltonnen haben schon die Hauswände beschädigt. Außerdem stehen Mülltonnen auf dem Gehweg, die nicht zur Straße gehören.

Die Einwohner in der Friedrichstraße wünschen sich Unterstützung vom Ortsbeirat.. Herr Füllbeck übergibt dem Ortsamt Bilder von der Friedrichstraße. Das Ortsamt übernimmt den

Auftrag und prüft über die Abteilung Sondernutzung die Vergabe einer Sondernutzung. Herr Senator Matthäus berichtet, dass dieses Jahr die Überarbeitung der Abfallsatzung angedacht ist. Ein konkretes Zeitfenster ist noch nicht bekannt.

Die Anwohnerin Frau Anja Schleifer fragt nach, ob die Gerüchte, dass die Platzfläche Ulmenmarkt bebaut werden soll, stimmen. Sie spricht sich gegen eine Bebauung aus. Sie betont die damit verbundene Einschränkung der Lebensqualität.

Frau Niemeyer erklärt, dass sie das Gerücht auch gehört habe und deshalb zusammen mit Herrn Siems einen Termin dazu beim Oberbürgermeister vereinbart hat. Sie erinnert daran, dass auch die Planung für den Ulmenmarkt Bestandteil der öffentlichen Planungsworkshops für das Vorhaben Sanierung Ulmenstraße/ Maßmannstr. war und bisher Hochbauten auf dem Ulmenmarkt kein Thema waren.

Herr Matthäus berichtet, dass in der Runde des Oberbürgermeisters mit dem Fraktionsvorsitzenden und den Senatoren Varianten einer Wohnbebauung der Platzfläche Ulmenmarkt vorgestellt worden sind.

Frau Niemeyer äußert ihr Unverständnis über die Art des Umgangs mit einer öffentlichen Fläche.

Herr Siems betont, dass immer der Wunsch nach einer Grünfläche bestanden hat.

TOP 5 Wohnen am Werftdreieck: Vorstellung des Büros zur Betreuung des städtebaulichen Wettbewerbs sowie der Einwohnerbeteiligung und Information zum Konzept und ersten Schritten des Verfahrens

Herr Jentzsch von der Wiro stellt alle Beteiligten vor.

Als Firmen für die Organisation und Betreuung der Bürgerbeteiligung wurden FIRU mbH in Zusammenarbeit mit Zivilarena GmbH und für die Betreuung des Städtebaulichen Wettbewerbs die Firma D u. K. Hamburg ausgewählt.

Herr Heiko Schulz, Geschäftsführer der FIRU mbH stellt sich, seine Firma und das Konzept zur Bürgerbeteiligung vor:

- Lokales Wissen im Stadtquartier soll genutzt werden
- das erhöht die Qualität des Wohnungsbauprojektes
- vor Beginn des Wettbewerbs ist eine starke Bürgerbeteiligung von Vorteil um Konflikte zu diskutieren und zu lösen
- z. Zt. erfolgt die Planung der öffentlichen Auftaktsveranstaltung, in der das Dialogverfahren und die Eckpunkte für die Wettbewerbsaufgabenstellung diskutiert werden sollen
- Terminvorschläge für die Auftaktsveranstaltung sind der 20.05.15 und der 29.05.15
- Geplant ist die Durchführung von Quartiersspaziergängen zum Thema Denkmalschutz (Heinkelmauer) und Verkehr (Lärm) Zeitfenster zweite Juni Hälfte 2015

Danach erfolgt der Entwurf der Aufgabenstellung für den Städtebaulichen Wettbewerb, der in der 2. öffentlichen Veranstaltung diskutiert werden kann.

- Terminvorschläge für die zweite Veranstaltung sind der 07.07. oder der 15.07.2015
- es folgt die Wettbewerbsauslobung
- Veranstaltung zur Präsentation der Wettbewerbsergebnisse
- 4. Phase: Vorentwurf Bebauungsplan

Es folgen Ausführungen der Betreuerinnen für den Städtebaulichen Wettbewerb Frau Ohmsen und Frau Walter von der Firma D u. K Hamburg:

- der Städtebauliche Wettbewerb wird im Oktober ausgelobt.
- das Team hat schon frühere Rostocker Projekte, z. B. Bebauung der Holzhalbinsel, betreut
- Es werden gezielt 20 Architekten und Stadtplaner aufgefordert bis zum Jahresende

Entwürfe einzureichen.

- Preisgericht entscheidet unter den 20 Entwürfen
- Eine höhere Teilnehmerzahl heißt nicht automatisch mehr Qualität.

Frau Krönert fragt an, wer im Preisgericht und in der Jury sitzt.

Frau Ohmsen erklärt, dass das Preisgericht aus Fach- und Sachpreisrichter besteht.

Fachpreisrichter sind ausgewählte Architekten und Stadtplaner. Sachpreisrichter können Vertreter der Stadt sein.

Der Siegerentwurf soll von der Jury bis Anfang Februar 2016 bestimmt werden.

Herr Aßmann (Sachkundiger Einwohner) fragt nach der Chancengleichheit für kleinere Büros.

Herr Nadolny fragt nach, ob die Bürger und Bürgerinnen per Internet und per Mail eine ständige Einflussnahme auf das Projekt haben.

Herr Jentzsch antwortet, dass ein entsprechendes Modul angedacht ist. Eine öffentliche Online-Plattform ist nicht vorgesehen.

Frau Niemeyer fragt nach dem Termin der Fertigstellung der Online Plattform.

Herr Jentzsch wird in Vorbereitung der 1. Versammlung dazu informieren

Frau Niemeyer bedankt sich bei allen Beteiligten zu diesem TOP.

TOP 6 Vorstellung der Konzeption zu den Radwegebeziehungen Saarplatz/Arnold-Bernhard-Str.

Herr Matthäus stellt sich, sowie Frau Dudek vom Tief- und Hafenbauamt und Frau Eger vom Bauamt vor und bedankt sich für die Einladung.

Herr Matthäus macht Ausführungen zum TOP:

- Fahrradverkehr in Rostock wurde in den letzten Jahren vergessen
- z. B. wurden beim Doberaner Platz, der Schröderstraße, dem Grünen Tor, dem Neuen Markt, der Arnold-Bernhard-Straße Radverkehrsbelange in die damaligen Baumaßnahmen zu wenig berücksichtigt
- Radverkehr muss bestmöglich organisiert werden
- besondere Schwerpunkte in Rostock: Innenstadt, KTV, Südstadt
- im Zusammenhang mit der Asphaltierung der Arnold-Bernhard-Str. wurde die Anordnung eines Radweges an der Straße geprüft
- Treffen mit den zuständigen Ämtern hat ohne den OBR stattgefunden
- 2013 wurde die Vorzugsvariante Verbreiterung des Weges von 2,50 m auf 3,50 m im Lindenpark festgelegt
- Mit der Baumaßnahme Ulmenstraße soll die Variante Radwegführung an der Straße realisiert werden. Aus Baumschutzgründen soll dies ein Hochbord-Weg sein
- es existiert eine Vorplanung zur Verbesserung der Radverkehrsführung am Knoten Saarplatz und an der südliche Seite der Arnold-Bernhard-Straße
- Dem Ortsbeirat werden die Unterlagen zur Variantenprüfung für den Radweg in der Arnold-Bernhard-Straße elektronisch zur Verfügung gestellt

Ausführungen „Radweg“ Lindenpark

Vorplanungen zur Verbesserung der Radverkehrsführung am Knoten Saarplatz und auf der südlichen Seite der Arnold-Bernhard-Straße

Mängel:

- Die Abbiegebeziehungen für Radfahrer werden am Saarplatz und am Knotenpunkt Arnold-Bernhard-Straße/Wismarsche Straße kaum berücksichtigt.
- In der Ulmenstraße und in der Hundertmännerstraße ist die Belagsqualität der Fahrbahnträger schlecht. Die Markierungen der Radverkehrsanlagen befinden sich in einem schlechten Zustand. (Hundertmännerstr. inzwischen erneuert und Markierung angepasst)

- In der Arnold-Bernhard-Straße wird keine Radverkehrsanlage am südlichen Fahrbahnrand angeboten.
- Es kommt zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern im Lindenpark.
- Mangelnder Grünschnitt erschwert die Fortbewegung für den nichtmotorisierten Verkehr im Lindenpark.
- der gemeinsame Geh- und Radweg im Lindenpark ist für die vorhandene Belastung durch Fußgänger- und Radverkehr zu schmal.

Planungsziele:

- attraktives Angebot für Radfahrer im Planungsraum
- Berücksichtigung der Abbiegebeziehungen für Radfahrer an den Knotenpunkten (vor allem Saarplatz)
- regelwerksgerechte Radverkehrsführung unter Berücksichtigung der Nutzungsansprüche aller Verkehrsteilnehmer
- wenig Eingriff in die Grünflächen, denkmalgeschützten Güter
- gute Wirtschaftlichkeit

Variantenvergleich

	Vorteile	Nachteile
Variante 1	beidseitige Radfahrstreifen („progressive Radfahrer/innen“) Radverkehrsführung am Saarplatz Größere Aufstellfläche für Fußgänger an der LSA Saarplatz	Verlust von einem Großbaum durch Straßenaufweitung nach Norden Wegfall der Linksabbiegespur in die Hundertmännerstraße (Zunahme Schleichverkehr Liskowstraße) Wegfall der Mischspur gerade/rechts in der Parkstraße Wegfall der Rechtsabbiegespur in die Wismarsche Straße und damit der ÖPNV-Bevorrechtigung
Variante 2	Beidseitige Radfahrstreifen/Schutzstreifen („progressive Radfahrer/innen“) Radverkehrsführung am Saarplatz	Verlust von einem Großbaum durch die Straßenaufweitung nach Norden Verlust einer Baumreihe durch Straßenaufweitung nach Süden Infolge Wurzelschädigung Wegfall der Rechtsabbiegespur In die Wismarsche Straße und damit der ÖPNV-Bevorrechtigung Höchste Kosten
Variante 3	Geh-/Radweg im Lindenpark („traditionelle Radfahrer/innen“, Kinder) Radverkehrsführung am Saarplatz geringste Kosten kurzfristig realisierbar keine Fällungen für den Wegeausbau Verbreiterung des Geh- und Radweges Lindenpark von 2,50m auf 4,00 m	Gemeinsamer Geh-/Radweg Eingriff in den denkmalgeschützten Lindenpark

Frau Dudek erklärt, dass man sich noch für keine Variante entschieden hat.

Das Konzept wurde 2013 erstellt.

Frau Niemeyer und Herr Siems sind enttäuscht, dass der Ortsbeirat im Vorfeld keine Informationen erhalten hat.

Auf Nachfrage erklärt Herr Matthäus, dass auch für den 3,50 m breiten Geh- und Radweg eine getrennte Ausweisung von Gehweg und Radweg verkehrsrechtlich nicht möglich ist.

Frau Niemeyer fragt den Senator nach den Kosten der sofortigen Realisierung des Radweges an der Straße.

Der Senator gibt an, dass sich die Kosten zwischen 300.000 bis 400.000 Euro belaufen, wenn es realisierbar ist.

Der Senator entschuldigt sich für die Nichteinbeziehung des OBR und möchte das Votum vom OBR zur Verbreiterung des Weges im Lindenpark nachträglich einholen.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt

Abstimmung: Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 7 Anträge

TOP 7.1 Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Überarbeitung der Stellplatzsatzung Vorlage: 2015/AN/0737

Frau Eger macht Ausführungen zum TOP

- Die Kommunale Satzung ist in vielen Punkten nicht mehr zeitgemäß und bedarf einer Überarbeitung. Der Überarbeitungsprozess hat begonnen

Frau Eger hat gute Erfahrungen mit dem Erfahrungsaustausch mit anderen Städten und Gemeinden gemacht

Herr Siems gibt an, dass der Antrag im Bau- und Verkehrsausschuss behandelt wurde.

Herr Siems kann dem Antrag nicht zustimmen.

Der Bau- und Verkehrsausschuss hat eine Stellungnahme zu den Punkten der Begründung des Antrages erarbeitet.

Herr Matthäus möchte zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung organisieren, um ein Stimmungsbild zu bekommen.

Frau Niemeyer stellt den Antrag, den TOP zu vertagen

Abstimmung:

Dafür: 8 Dagegen: 1 Enthaltungen: 1

Der Antrag wird vertagt

Frau Niemeyer bittet Frau Eger um eine Information zur Höhe der bisher geleisteten Ablösesummen für nicht geschaffene Stellplätze in der KTV seit 1990. Frau Eger verspricht eine entsprechende Information zu erarbeiten.

TOP 8 **Beschlussvorlagen**

TOP 8.1 Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock (Schuleinzugsbereichssatzung) **Vorlage: 2014/BV/0486**

Frau Niemeyer hat an der Informationsveranstaltung des Amtes für Schule und Sport für Ortsbeiräte zur Beschlussvorlage teilgenommen und erläutert kurz Inhalt und Zweck der Vorlage.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die „Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock (Schuleinzugsbereichssatzung)".

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

TOP 8.2 Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock **Vorlage: 2015/BV/0725**

Der Bau und Verkehrsausschuss fragt, ob es Konzepte zur Nachnutzung des jetzigen Standortes gibt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Standort für einen Theaterneubau ist der Stadthafen im Bereich des Christinenhafens entsprechend dem 1. Preis des Preisträgers gmp International GmbH des städtebaulichen Ideenwettbewerbes.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	8
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	X

TOP 8.3 Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock **Vorlage: 2014/BV/0072**

Frau Niemeyer erfragt, ob der Ortsbeirat einen Änderungsantrag mit konkreten Standorten in der KTV stellen möchte. Die OBR- Mitglieder befürworten einen Änderungsantrag mit pauschaler Erweiterung um das Gebiet der KTV. Es wird befürchtet, dass die Stadtverwaltung bei Vorschlägen konkreter Ort Gründe findet, warum genau an diesen Orten die Einrichtung von Sanitäranlagen nicht möglich ist.

Änderungsantrag:

Beschlussvorschlag:

„Punkt 1" des Beschlussvorschlages wird erweitert um:

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage:

(siehe unterere Teil geändert geändert laut Änderungsantrag)

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft stimmt der „Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock“ (Anlage) zu und beschließt folgende wesentlichen Eckpunkte:

- 1.) Öffentliche Sanitäranlagen werden durch die Hansestadt Rostock künftig nur noch in folgenden Ortslagen betrieben:
 - Innenstadt Rostock - Kernbereich
 - Warnemünde - Kernbereich und Wandergebiet
 - Markgrafenheide - Kernbereich und Wandergebiet
2. Die Einhaltung folgender maximaler Laufwege zur nächsten öffentlichen Sanitäranlage werden in der Zukunft angestrebt:

Bereich	Maximalentfernung Hauptsaison	Maximalentfernung Nebensaison	Anzahl Anlagen
Innenstadt	250 m	250 m	6
Warnemünde Kernbereich	250 m	500 m	7
Warnemünde Wandergebiet	500 m	1.000 m	4
Markgrafenheide Kernbereich	500 m	1.000 m	2
Markgrafenheide Wandergebiet	1.000 m	2.000 m	5
Summe			24

Die Hauptsaison beginnt am Wochenende vor dem Beginn der frühesten Osterferien im Bundesgebiet und endet mit dem Wochenende nach den spätesten Herbstferien im Bundesgebiet.

3. Die Mindeststandards werden wie folgt festgesetzt:
 - Neubau bzw. Komplettsanierung von Sanitäranlagen, die 15 Jahre und älter sind
 - Ausstattung mit Wasseranschluss (WC) - nur für die Kernbereiche
 - Barrierefreiheit
 - Berücksichtigung „Neuartiger Sanitärsysteme“
4. Für die Umsetzung der ermittelten Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen werden ab dem Jahr 2015 für die nächsten 7 Jahre finanzielle Mittel für Investitionen in Höhe von 3,85 Mio. EUR bereitgestellt.
5. Die Konzentration der Zuständigkeit auf eine Verwaltungseinheit - vorzugweise auf die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde - wird angestrebt. Lassen die noch ausstehenden haushalts- und steuerrechtlichen Prüfungen sowie das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsprüfung dies nicht zu, wird eine Übertragung auf das Amt für Umweltschutz oder eine andere Lösung geprüft.

Beschluss des OBR:

Die Bürgerschaft stimmt der „Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock“ (Anlage) zu und beschließt folgende wesentlichen Eckpunkte:

1.) Öffentliche Sanitäranlagen werden durch die Hansestadt Rostock künftig nur noch in folgenden Ortslagen betrieben:

- Innenstadt Rostock - Kernbereich
- Warnemünde - Kernbereich und Wandergebiet
- Markgrafenheide - Kernbereich und Wandergebiet
- Kröpeliner-Tor-Vorstadt

2. Die Einhaltung folgender maximaler Laufwege zur nächsten öffentlichen Sanitäranlage werden in der Zukunft angestrebt:

Bereich	Maximalentfernung Hauptsaison	Maximalentfernung Nebensaison	Anzahl Anlagen
Innenstadt	250 m	250 m	6
Warnemünde Kernbereich	250 m	500 m	7
Warnemünde Wandergebiet	500 m	1.000 m	4
Markgrafenheide Kernbereich	500 m	1.000 m	2
Markgrafenheide Wandergebiet	1.000 m	2.000 m	5
Summe			24

Die Hauptsaison beginnt am Wochenende vor dem Beginn der frühesten Osterferien im Bundesgebiet und endet mit dem Wochenende nach den spätesten Herbstferien im Bundesgebiet.

3. Die Mindeststandards werden wie folgt festgesetzt:

- Neubau bzw. Komplettsanierung von Sanitäranlagen, die 15 Jahre und älter sind
- Ausstattung mit Wasseranschluss (WC) - nur für die Kernbereiche
- Barrierefreiheit
- Berücksichtigung „Neuartiger Sanitärsysteme“

4. Für die Umsetzung der ermittelten Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen werden ab dem Jahr 2015 für die nächsten 7 Jahre finanzielle Mittel für Investitionen in Höhe von 3,85 Mio. EUR bereitgestellt.

5. Die Konzentration der Zuständigkeit auf eine Verwaltungseinheit - vorzugsweise auf die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde - wird angestrebt. Lassen die noch ausstehenden haushalts- und steuerrechtlichen Prüfungen sowie das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsprüfung dies nicht zu, wird eine Übertragung auf das Amt für Umweltschutz oder eine andere Lösung geprüft.

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

TOP 9 Antrag auf Nutzung einer Vorgartenfläche,incl. Mülltonnenaufstellung, Patriotischer Weg 96

Der Antrag wurde bereits in der Sitzung vom 11.03.15 behandelt. Herr Siems und Frau Möller waren vor Ort. Die Vorortbegehung ergab, dass die Mülltonnen bereits auf einer versiegelten Fläche stehen. Es sind 4 Mülltonnen vorhanden, 2 große und 2 kleine Tonnen. Die Einhausung ist begrünt.

Der Antrag wird mit folgenden Auflagen zugestimmt:

1. Anfrage an das Liegenschaftsamt, für welchen Zeitraum die Nutzung genehmigt

wird?

2. 50 % des Platzes müssen Grünfläche bleiben
3. Die beantragte Fläche darf nicht zum PKW- Stellplatz umgewandelt werden

Es wird um Kontrolle auf Einhaltung der Auflagen gebeten.

Abstimmung:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 10 Bauantrag: Umbau und Umnutzung eines Lagergebäudes zu drei Gewerbeeinheiten, Fahnenstr. 2a

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt Zustimmung.

In der Fahnenstraße 2 A sollen alte Lagergebäude zu drei Gewerbeeinheiten umgebaut und umgenutzt werden.

Abstimmung:

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

TOP 11 Antrag auf Anmietung eines Grundstückes Platzfläche "Am Brink"

Frau Niemeyer berichtet über die Besprechung von Ortsbeirat, Ortsamt, Großmarkt und KTV e.V.

Der KTV e.V. zieht seinen Antrag auf Anmietung „Am Brink „ für den 05.12. zurück und prüft die Umsetzung des Konzeptes auf dem Doberaner Platz.

Um durch die Abstimmung zum Antrag auf Anmietung keinen Widerspruch zum OBR- Antrag auf öffentliche Widmung der Fläche zu erzeugen, schlägt Frau Niemeyer folgenden Beschlusstext vor:

Vorschlag für einen Beschlusstext zum Antrag auf Anmietung eines Grundstückes Platzfläche „ Am Brink“

Der Ortsbeirat befürwortet grundsätzlich die Nutzung der Platzfläche „Am Brink“ durch die Großmarkt GmbH als Weihnachtsmarktplatzfläche in der Zeit von November bis Mitte Januar für die Jahre 2015- 2019.

Die Einbeziehung des Ortsbeirates an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Konzeptes wird erwartet.

Abstimmung:

Dafür: 9 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

TOP 12 Anträge Sondernutzungen
--

Frau Möller verliest Anträge auf Sondernutzung.

- Antrag auf Erteilung einer Sondernutzung : KTV-Stadtteilstfest
Veranstalter: KTV e.V
Veranstaltungsort:
1. Ottostraße(Niklotstraße bis Kirchstraße-gesamter Verkehrsraum),
Veranstaltungsdatum: 30.05.2015 Öffnungszeiten: 11.00Uhr- 18.00 Uhr
2. Margaretenplatz Veranstaltungsdatum: 30.05.2015 11.00 Uhr- 18.00 Uhr
3. Parkflächen: Veranstaltungsdatum: 30.05.2015 11.00 Uhr- 18.00 Uhr
Der Aufbau der Veranstaltungsorte 1- 2 findet am 30.05.2015 von 08.00 Uhr statt.

Es erklären sich befangen: Frau Niemeyer, Herr Siems, Frau Richter und Herr Nadolny

Abstimmung:

Dafür: 6 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- Antrag auf Anmietung eines Grundstücks „Am Brink“ durch den KTV-Verein für das Stadtteilstfest am 30.05.2015. Hier sollen, wie im vergangenen Jahr, Bühne und gastronomische Versorgung aufgebaut werden.

Es erklären sich befangen: Frau Niemeyer, Herr Siems, Frau Richter und Herr Nadolny.

Abstimmung:

Dafür: 6 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- Antrag auf Anmietung eines Grundstücks „Am Brink“ für einen Ausschankwagen gegenüber der Gastronomie „Farellis“ für das Honky-Tonky Kneipenfestival am 25.04.2015

Abstimmung:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der OBR bittet, dass die Sondernutzung nur bis 23.00 Uhr erteilt wird.

TOP 13 Berichte aus den Ausschüssen

Der Ausschuss für Jugend/Sozial und Kultur hat nicht getagt.

Bau- und Verkehrsausschuss:

Herr Siems übergibt dem Ortsamt eine Liste zur Prüfung und Änderung mit folgendem Wortlaut

Zur Prüfung und Änderung an die Stadtverwaltung:

1. Änderung der Einbahnstraßenregelung Windmühlenstraße in die andere Richtung
2. Änderung Kehr wieder zur Einbahnstraße von Einfahrt Hotel bis zum Patriotischen Weg in Richtung Patriotischer Weg
3. Budapester Straße Änderung der Parkordnung zum einseitigen schrägen Parken.

Nachfragen des OBR KTV Bauausschusses an die Verwaltung mit Bitte um Beantwortung

1. Mülltonnen im öffentlichen Raum: werden Kontrollen durchgeführt, gibt es Sondernutzungen in der KTV, z.B. Margaretenplatz, Friedrichstraße

2. Bitte um Vorlage der Sondernutzungen für die Gaststätte am Margaretenplatz
öffentliche Parkbänke durch Sondernutzung der Gaststätte nicht mehr zugänglich
Bitte um Prüfung, ob die Bänke an anderer Stelle am Platz stehen können
3. Gibt es Planungen für eine Werbe- und Gestaltungssatzung für die KTV?
4. Wie ist der Stand bei der Erstellung der Vorgartensatzung der KTV?
5. Terminvorschlag für gemeinsame „Befahrung“ der KTV mit Polizei, Feuerwehr, Stadt- und Ortsamt.
6. Gibt es von Seiten des KOE Informationen zur Gestaltung des Schulhofes der Werner Lindemann Schule.
7. Nachfrage: ist die Stichstraße(Verlängerung der Hansastrasse) am Waldemarhof eine öffentliche gewidmete Straße?

Außerdem bekommt das Orstamt folgende Prüfaufträge:

1. Prüfung des Cafes Barfuss, Bezeichnung der beantragten Fläche (Sondernutzung)
2. Vorgartensatzung Ansprechpartner und Termin für den OBR
3. Termin der Brunnenanstellung am Margaretenplatz

TOP 14 Informationen des Ortsamtes und der Ortsbeiratsvorsitzenden

Frau Möller gibt bekannt, dass eine Informationsveranstaltung zum Thema „Haushalt“ am 21.04.2015 um 17.00 Uhr im Bürgerschaftssaal stattfindet.

Frau Niemeyer berichtet, dass der Antrag des OBR den „Am Brink“ als öffentliche Fläche zu widmen, zurückgestellt wurde.

Herr Senator Matthäus hat einen Termin mit Liegenschaftsamt, Tiefbauamt, Grünamt, Ortsamt und Ortsbeirat zur Thematik angesetzt.

TOP 15 Verschiedenes

Herr Toscher fragt nach dem grünen Pfeil am Grünen Tor? Das Ortsamt gibt die Frage an das Verkehrsamt weiter.

Das Ortsamt bekommt folgende Prüfaufträge

1. Kriegerdenkmal am Lindenpark (defekte Kanten)
2. Blinkschild Doberaner Straße
3. Stand Werbeanlage Netto-Markt wurde auf der Ortsbeiratssitzung am 11.03.15 verlesen; die Bauaufsichtsbehörde wird zeitnah eine entsprechende Nutzungsuntersagung für die Werbeanlage veranlassen.
4. In der Leonhardstraße 16 (dritte Tür) befindet sich eine Kamera Richtung Doberaner Hof.
Prüfung: Wer ist Anbringer der Kamera und liegt Genehmigung vor ?
5. Fahrradständer Doberaner Straße,Nähe Bäcker Mrs. Sporty
6. Margaretenstr. 64 defekte Straßenleuchte, Abdeckung hängt am Seil

Herr Nadolny stellt den Antrag zur Entlassung des Intendanten Herrn Sewan Latchinian eine einstimmige Erklärung des Ortsbeirates KTV zu verfassen.

Erklärung des Ortsbeirat der KTV auf der Sitzung am 08.April 2015 zur Abberufung des Intendanten des Volkstheater Rostock

Der Ortsbeirat der KTV erklärt sich mit der Entscheidung des Hauptausschuss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock zur Abberufung des Intendanten des Volkstheaters, Herrn Sewan Latchinian, nicht einverstanden und fordert die Bürgerschaft auf, die Entscheidung Hauptausschuss aufzuheben.

Begründung:

In der Verantwortung von Herrn Sewan Latchinian und durch den Einsatz der im Volkstheater wirkenden Menschen hat das Volkstheater Rostock in dieser Spielzeit eine im Stadtteil als positiv wahrgenommene Entwicklung begonnen. Durch neue Wege und Formen der Zusammenarbeit des Theaters mit im Stadtteil ansässigen Akteurinnen und Akteuren sowie durch zeitgemäße Formen und Inhalte des Programms wird die Arbeit des Volkstheater während der bisherigen Intendanz von Herrn Latchinian als erfolgreich eingeschätzt. Dieser Erfolg kann Basis für den längerfristigen Prozess der Erneuerung des Volkstheaters sein und sollte daher nicht durch die Entlassung des Intendanten Herrn Sewan Latchinian verhindert werden.

Abstimmung:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Siems gibt dem Ortsbeirat bekannt, dass am Sonnabend, dem 11.04.2015 um 10.00 Uhr der nächste Frühjahrsarbeitseinsatz vom Verschönerungsverein stattfindet. Anschließend findet ein Ausklang mit einem Imbiss im Borenweg 1b statt.

Frau Niemeyer berichtet über eine Anfrage von Herrn Hermann, ob als Schutz vor Hunden, um den sanierten Spielplatz am Thomas-Müntzer-Platz ein Zaun errichtet werden kann.

Der OBR spricht sich gegen eine Umzäunung des Spielplatzes aus.

Offene Punkte:

- Kontakt Heimbeirat St. Jacobistift
- Sanierung Schulhof Werner-Lindemann-GS
- Kontrollfahrt Ordnung und Sicherheit
- Vorgartensatzung
- Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, die nach dem Rundgang mit dem Behindertenrat festgestellt wurden
- Erhalt der Grünen Innenhöfe
- Sanierung des öffentlichen Streifen vor der Kita Waldemarstraße
- Neue Papierkorbstandorte
- Fahrradfahren in der KTV
- Sanierung Ulmenstraße

TOP 16 Schließen der Sitzung

Frau Niemeyer beendet die Sitzung um 22.15 Uhr.

